

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	52 (1977)
Heft:	6
Rubrik:	Leserbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

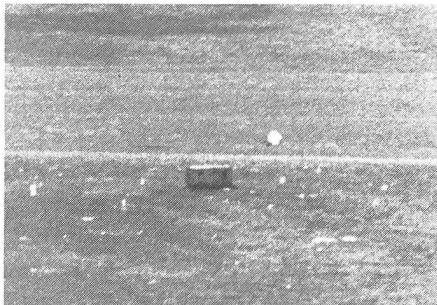
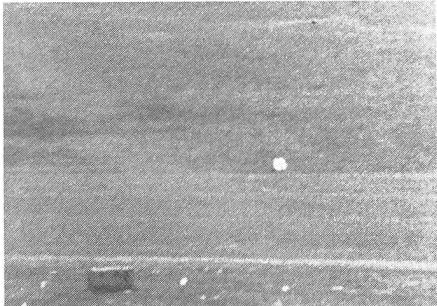
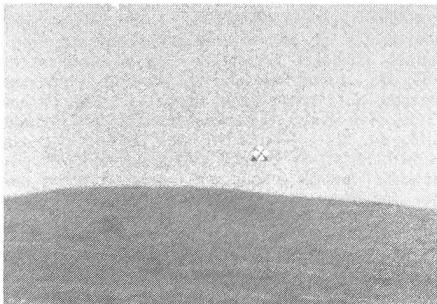
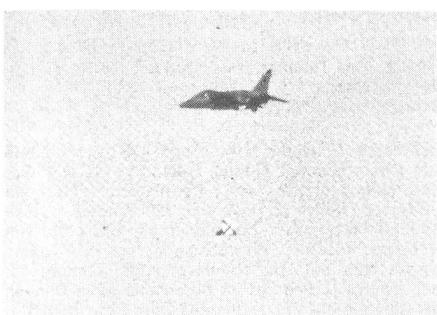
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Mehrzweckkampfflugzeug F-18 erhielt von der US Navy den Namen Hornet. Die schwedische Armee übernahm kürzlich die ersten Feuereinheiten der Nahbereichsfliegerabwehrlenkwaffe RBS-70 von Bofors. Sikorsky glaubt 500 bis 600 UH-60A UTTAS Transporthelikopter exportieren zu können. Paraguay bestellte bei der Israel Aircraft Industries sechs leichte Transporter des Typs IAI-201 Arava. Für die Bestückung der Viggen-Kampfflugzeugfamilie steht in Schweden ein Behältersystem für kombinierte EloGM und IRGM in Entwicklung. Australien wird vier seiner Schwankflügelkampfflugzeuge des Typs F-111C mit einer palettierten Allwetter-Aufklärungsausrüstung versehen. Die Luftstreitkräfte Ekuadors erhielten die ersten zwei von zwölf bestellten Jaguar International Luftangriffsmaschinen. Bis Ende Januar 1977 lieferte die Grumman Aerospace Corp. 234 F-14 Tomcat Mehrzweckkampfflugzeuge an die USN und 21 an den Iran. Im Rahmen eines 15,2 Mio. Dollar Auftrages wird Northrop der USAF Selbstschutz-EloKa-Bordsysteme des Typs AN/ALQ-135 für die F-15 Eagle Luftüberlegenejäger liefern. Mitte 1977 werden alle in Auftrag gegebenen 60 A-7H Corsair II Erdkämpfer an die griechischen Luftstreitkräfte abgeliefert sein. Die Eurogroup Staaten der NATO wollen im laufenden Jahr u. a. folgendes Grossgerät in den Truppendienst stellen: Marine: 8 Marinehubschrauber, Heer: 439 Panzerabwehr-Flugkörpersysteme und Flugwaffe: 63 Kampfflugzeuge, 20 Transport- und Versorgungsflugzeuge, 40 landgestützte Hubschrauber sowie 360 Fliegerabwehrlenkwaffensysteme. Die belgischen Luftstreitkräfte erhielten von Loral Electronics die erste EloKa-Anlage des Typs Rapport-2 für die Bestückung ihrer Mirage 5 Jabo. Die US Army erteilte der ITT Avionics einen Auftrag für den Bau von sechs programmierbaren 16,3 kg schweren Selbstschutz-Störsendern für die Ausrüstung von Helikoptern. Die Reaktionszeit «Ziel erfassung-Flugkörperstart» der zurzeit der Truppe zulaufenden letzten Generation von westlichen Oberflächen-Luft Lenkwaffensystemen liegt bei 6 bis 8 Sekunden. Gemäß Informationen aus Südafrika produziert dieses Land den Mirage F.1 Jabo in Lizenz und beabsichtigt davon rund 100 Einheiten zu fertigen. In Taiwan steht unter der Bezeichnung Coral eine Mittelstrecken-Lenkwanne für den Erdeinsatz in Entwicklung. Die USA verweigerten aufgrund des General Electric J79-GE-17 Antriebes Israel die Ausfuhr von 24 Kfir-Jagdbomben nach Ekuador. Um den im Jahre 1975 in Auftrag gegebenen Papier-Nahbereichsfliegerabwehrlenkwaffen Allwettereinsatzfähigkeit zu verleihen, bestellte Australien in Großbritannien 20 «Blindfire»-Feuerleitradargeräte. Fairchild offerierte der australischen Regierung das Luftnahunterstützungsluftzeug A-10 als Ersatz für die gegenwärtig im Einsatz befindlichen Mirage III Jabo. Im vergangenen Februar übergab McDonnell-Douglas den 2900. A-4 Skyhawk Erdkämpfer an den Auftraggeber. Für die Bestückung von Luft-Luft Lenkwaffen der Sidewinder-Klasse offeriert die Marconi Space and Defence Systems Ltd. einen halbaktiven Radarzielsuchkopf. Für die Luft-Oberflächen Lenkwaffe AS-30 erhielt Aerospatiale bis heute Aufträge für insgesamt 3863 Einheiten. Der Erstflug einer bewaffneten Version C-1 des einmotorigen T-34 Trainers von Beech ist für Mitte 1977 geplant. Die australischen Luftstreitkräfte wollen ihre F-111C Jabo mit fernseh- und lasergesteuerten Bomben und Raketen bestücken. Auf der Eglin AFB fand der erste Versuchseinsatz einer lasergesteuerten Lenkwaffe des Musters AGM-65C Maverick statt. ka

Für Abonnentenwerbungen

stellen wir gerne Probenummern und Bestellkarten zur Verfügung!
SCHWEIZER SOLDAT, 8712 Stäfa
Postfach 56

Druckbombe

Sehr geehrter Herr Herzig

Ich bin Ihnen zum voraus dankbar für Informationen über die neuerdings öfter erwähnte Druckbombe.

Wm E. A. in Z.

Fachlich zuverlässige Beschreibungen dieser Waffe sind zurzeit kaum greifbar, auch in gelegentlichen Pressemeldungen werden die Funktionsprinzipien nur andeutungsweise erwähnt. Soweit es bekannt ist, handelt es sich bei dieser Art Waffen um Erstickungs- oder Druckwellenbombe, mit welchen explosionsartig zuerst zündfähige Gasgemischswolken erzeugt werden. Nach Einleiten des Zündvorganges reagiert dieses Gasgemisch wiederum explosionsartig mit dem vorhandenen Sauerstoff. Die Folge ist eine kombinierte, grossflächige Wirkung in Form von Druckwellen mit gleichzeitig entstehender örtlich sauerstoffreicher Atmosphäre. Menschen, die sich in diesem Bereich aufhalten, erleiden dadurch den Erstickungstod.

*

Vorschlagswesen

Sehr geehrter Herr Herzig

In einem grossen Unternehmen der Maschinenindustrie betreue ich das betriebliche Vorschlagswesen. Die von den Arbeitern und Angestellten gemachten Vorschläge zur Verbesserung der Produktionsabläufe haben u. a. dem Unternehmen erhebliche Vorteile und den Einreichen fette Prämien gebracht. Liesse sich ein solches Vorschlagswesen nicht auch in der Armee realisieren? Was halten Sie davon? Fw H.R. M. in W.

Sehr viel! Unterbreiten Sie diese Anregung Ihrem Kp Kdt. Testweise liesse sich das Vorschlagswesen im Rahmen von Einheit und WK ohne weiteres verwirklichen.

*

Uniformierte Schnüffler

Ihr Vorwort in der Ausgabe 4/77 hat mich sehr gefreut. Sicher ist, wenn einer nicht «Dreck am Stecken» hat, wird er nicht von einem Heeres-einheitskommandanten aus seinem Stab versetzt. In dieser Beziehung lassen sich Wachsamkeit und Toleranz nicht auf einen Nenner bringen.

Oberst H. B. in SG.

*

Fliegermarken

Sehr geehrter Herr Herzig

Als langjähriger Abonnement möchte ich Sie um einen Gefallen bitten. Ich sammle Soldatenmarken, d. h. Fliegermarken des 1. und 2. Weltkrieges. Es ist schwer, an diese Raritäten heranzukommen. Deshalb bitte ich Sie höflich, den Lesern von meinem Hobby Kenntnis zu geben. Vielleicht kann mir der eine oder andere weiterhelfen.

Eugen Tschopp
Kesselweg 30-2
4410 Liestal
(Telefon 94 56 10, 18 bis 20 Uhr)

*

Wodka für die Offiziere

Sehr geehrter Herr Herzig

Ich lese in der Zeitung, dass Jeanmaire von General Wassili Denissenko, dem ehemaligen sowjetischen Militärrattaché in Bern, als «Nationalist und Patriot» gerühmt wurde, mit dem er lediglich «freundschaftliche und höfliche» Beziehungen gepflegt und dem er gelegentlich — wie auch anderen Schweizer Offizieren — Wodka geschenkt habe. Falls das mit dem Wodka zutreffen sollte, würde ich die Annahme solcher Alkoholika durch Offiziere unserer Armee als ausgemachten Skandal bezeichnen.

Oblt G. D. in O.

Ich auch!

*

Wut und Kummer

Sehr geehrter Herr Herzig

Wut und Kummer empfinde ich über den Fall KKdt Lattion. Als Asp und Lt habe ich von diesem Soldaten eine sehr hohe Meinung erhalten. Bis heute hatte ich keinen Grund, diese zu ändern. Nun geht er ohne Dank des Vaterlandes und mit verklausuliertem Gestammel des EMD und der deutschschweizerischen Presse. Dazu orakeln welsche Blätter, er sei an der geistigen Verhärting beim und um den Chef EMD gescheitert. Haben Sie einige klarende Worte für mich?

Oblt H. L. W. in Z.

Mit Ihnen bin auch ich von dieser Meldung überrascht worden, und mit Ihnen fühle auch ich mich von den Kommentaren betroffen. Die wahren Hintergründe dieser Entlassung sind mir leider bis heute nicht bekannt.

*

Zinnsoldaten und Militärmusik

Sehr geehrter Herr Herzig

In der Schweiz soll es eine Schweizerische Gesellschaft der Freunde der Zinnfigur «Figurina Helvetica» geben. Können Sie mir deren Adresse vermitteln? — Existiert ein Verlag für Musik-Kassetten mit schweizerischen Armeemärschen und Aufzeichnungen von Tagwacht, Zapfenstreich, alten Trompeten- und Trommelsignalen?

Heinz Kaps
Pettenkoferstrasse 6
D-8630 Coburg

Wer kann diesem Leser aus der Bundesrepublik die gewünschten Adressen vermitteln?

Literatur

Neue Bücher

(Besprechungen vorbehalten)

Walter Kerr

Das Geheimnis Stalingrad

Hintergründe einer Entscheidungsschlacht
ECON-Verlag, Düsseldorf, 1977, DM 36,—

J. Piekalkiewicz

Der VW Kübelwagen Typ 82 im Zweiten Weltkrieg

Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1977, Fr. 28.90

J. Piekalkiewicz

Die BMW Kräder R 12/R 75 im Zweiten Weltkrieg

Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1977, Fr. 28.90

Bernard Willms

Politik, die uns angeht

Bertelsmann Lexikon-Verlag, Gütersloh, 1977, DM 28,—

Martin Erbstößer

Die Kreuzzüge

Bertelsmann Lexikon-Verlag, Gütersloh, 1977, DM 68,—

H. J. Stammel

Indianer

Legende und Wirklichkeit von A—Z
Bertelsmann Lexikon-Verlag, Gütersloh, 1977, DM 36,—

Joze Snoj + Ivo Lajtman

Jugoslawien

Republiken und Provinzen
Bertelsmann Lexikon-Verlag, Gütersloh, 1977, DM 29.80

Ulrich Kägi

Wird die Freiheit Luxus?

33 Gespräche über die Zukunft der Schweiz
Verlag Otto Walter, Olten, 1977

Hans Conrad Zander

Napoleon in der Badewanne

Verlag Otto Walter, Olten, 1977

Janusz Piekalkiewicz

Fieseler Fi 156 Storch im Zweiten Weltkrieg

Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1977

Werner Haupt

Kriegsschauplatz Italien 1943—1945

Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1977

Eric Lefèvre

Le Combattant de Normandie

Heimdal, Bayeux, 1977

Philippe Jutras

Saint-Mère-Eglise et le débarquement aérien dans la nuit du 5/6 juin 1944

Heimdal, Bayeux, 1977

Rémi Desquesnes

Le mur de l'Atlantique en Normandie

Heimdal, Bayeux, 1977

Friedrich Wiener

Partisanenkampf am Balkan

Die Rolle des Partisanenkampfes in der jugoslawischen Landesverteidigung
Verlag Carl Überreuter, Wien, 1977, S 80.—

*

Sicherheitspolitik und Armee

Band 1 der Reihe «Gesamtverteidigung und Armee»
Verlag Huber, Frauenfeld, 1976, Fr. 16.80

Ein hervorragendes Kompendium mit einer umfassenden Darstellung der schweizerischen Sicherheitspolitik. Behandelt werden die Bereiche der Gesamtverteidigung, der Landesversorgung, des Zivilschutzes und der Armee und die Probleme der Bedrohung, der militärpolitischen Lage in Europa und unserer Milizarmee. Alles in allem: eine überaus nützliche und in ihrer Art einzig dastehende Dokumentation.

V.

*

J. Piekalkiewicz

Der VW Kübelwagen Typ 82 im Zweiten Weltkrieg

Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1977

Der neue Band aus der Reihe «Bildreport — 2. Weltkrieg» ist eine reichhaltig illustrierte Dokumentation über den «Jeep» der Wehrmacht. — Der Autor hat eine grosse Zahl sehr guter und bisher unveröffentlichter Fotos über den Kübelwagen gesammelt. Gleichzeitig vermag man aus den von allen Fronten des Krieges stammenden Aufnahmen gelegentlich interessante Details vom Kampfgeschehen der historisch bedeutsamen Periode zu entnehmen. — Im Buch wird Einblick in die Entwicklung des berühmten Fahrzeugs gewährt. Der obligate technische Teil sowie ein vollständiges Verzeichnis aller Sonderbauten (über 35 Arten) auf dem Chassis des Kübelwagens VW 82 beschliessen den Band.

J. K.

*

J. Piekalkiewicz

Die BMW Kräder R 12/R 75 im Zweiten Weltkrieg

Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1977

Dieses Buch aus der Reihe «Bildreport — 2. Weltkrieg» befasst sich mit dem Einsatz von Motorrädern. — Der Verfasser stellt in Wort und Bild auch die mittleren und schweren Fahrzeuge (z. B. R 16 oder R 12) vor, mit Hauptgewicht widmet er sich dann aber dem Einsatz des schweren Motorrades R 75 an den meisten Fronten der Wehrmacht. Wie in anderen Büchern dieser Reihe, sind hier nicht allein diese Motorräder zu beachten. Fast ebenso aufschlussreich ist der jeweilige Hintergrund, der teilweise eindrückliche Szenen von den Kriegsschauplätzen zeigt. — Ein technischer Teil mit Skizzen und einigen Detailfotos gibt abschliessend Auskunft über die Eigenschaften der diversen Motorräder, insbesondere über den Typ R 75.

J. K.

*

Siegfried Fiedler

Grundriss der Militär- und Kriegsgeschichte

Band 2, Das Zeitalter der Französischen Revolution und Napoleons
Schild-Verlag, München, 1976

Der zweite Band der Militär- und Kriegsgeschichte von Oberstleutnant Fiedler behandelt die wichtige Entwicklungsphase der Heeresgeschichte am Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert. Diese Epoche ist weniger bedeutsam im Blick auf die waffentechnischen Umwälzungen, als vor allem wegen des tiefshürenden geistigen Umbruchs, der einerseits bedingt ist durch das neue Denken der Revolution und anderseits durch die dominierende Gestalt Napoleons. Auf der andern Seite sind in dem von Napoleon beherrschten Europa aus der Unterdrückung neue Kräfte erwachsen, welche die angebahnte Entwicklung in neue Richtungen gewiesen haben. — Fiedler umreist in knappen, eindrücklichen Kapiteln die einzelnen Phasen der Entwicklung, wobei er jeweils am Ende eine kurze Zusammenfassung des Inhalts gibt, die als Erleichterung der Lektüre und als Hilfe beim Wiederlesen willkommen sind. Als besonders wertvoll erscheinen uns die grundlegenden und überzeugenden Darstellungen der besondern faktisch-operativen Kampfformen der Zeit, wie insbesondere des Tirailleurgefechts und der napoleonischen Kolonentaktik. Das reich illustrierte Buch kann als fachlich einwandfrei und sehr instruktive Einführung in eine entscheidende Phase der Kriegsgeschichte empfohlen werden.

Kurz

*

Helmut Damerau

Deutsches Soldatenjahrbuch 1977

Schild-Verlag, München, 1976

Das im 25. Jahrgang vorliegende Deutsche Soldatenjahrbuch (Deutscher Soldatenkalender) folgt der Tradition der früheren Jahrgänge dieses Werks: er möchte der Pflege echten Soldatentums dienen, indem er einerseits die historische Tat anhand bedenkenswerter militärischer Ereignisse in Erinnerung ruft und anderseits vorbildlicher Soldatenpersönlichkeiten mit biographischen Nachrufen gedenkt. Der vorliegende Band ist wiederum mit einer Fülle wertvoller Illustrationen ausgestattet. Er gibt eine grössere Zahl von Schilderungen besonderer militärischer Ereignisse neuerer und älterer Zeit, in denen die Merkmale vorbildlicher Leistungen von Führern und Truppe zum Ausdruck kommen. Unter die kurzen Biographien hervorstechender europäischer Soldaten aller Stufen hat auch eine liebenswürdige Lebensschilderung der Persönlichkeit von Oberstkorpskommandant Th. Sprecher von Bernegg, des schweizerischen Generalstabschefs im Ersten Weltkrieg, Eingang gefunden.

Kurz

*

J. C. Papalekas

Unterbelichtete Aspekte des Zypern-Konflikts

Verlag Mittler u. Sohn, Herford, 1976

Nicht wenige der weltbewegenden Konflikte der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg sind aus der Spaltung von Nationen entstanden, deren meist künstliche Aufteilung Anlass zu neuen kriegerischen Auseinandersetzungen gegeben hat. Zypern ist hierfür ein interessantes Beispiel. Der Vortrag des in Bochum wirkenden Soziologenprofessors J. C. Papalekas gibt aus seiner stark persönlichen Sicht eine anschauliche Analyse des heute wieder erneut schwelenden Zypern-Konflikts. Dieser hat seine Gründe viel weniger in dem «geschichtlichen» Hass zwischen Türken und Griechen und auch nicht in der Ausbeutung der türkischen Minderheit, sondern vielmehr in der unbeweglichen und unrealistischen Zypernpolitik der englischen Besetzungsmacht, die im Jahr 1960 zur Gründung der Republik Zypern führte. Wesentliche Gründe liegen auch in den grossen Unterschieden der religiösen Anschauungen, der Siedlungs- und der Wirtschaft der verschiedenen Bevölkerungsgruppen der Insel. Die Überwindung der Spannungen erblickt der Verfasser in der Errichtung einer integrierten Wirtschafts- und Sozialstruktur auf der Insel.

Kurz

*